

Traditionelle Europäische Naturheilkunde - TEN



Feuer
Choleriker
warm+trocken



Wasser
Phlegmatiker
kalt+feucht



Luft
Sanguiniker
warm+feucht



Erde
Melancholiker
kalt+trocken

Seit zweieinhalb Jahrtausenden besitzt Europa ein eigenständiges traditionelles Medizinsystem, das heute unter dem Begriff Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN zu neuem Ansehen gelangt. Vielzahl und Vielfalt sind die offensichtlichsten Merkmale dieser Naturheilkunde. Im Gegensatz zu andern traditionellen Heilsystemen wie etwa der Traditionellen Chinesischen Medizin ist die TEN kein einheitliches System, das sich auf eine all seinen Ästen gemeinsame Wurzel berufen kann. Die europäische Heiltradition hat ganz verschiedene Wurzeln, die zurückreichen ins alte Griechenland und zu den Arabern, zu den keltischen Druiden und zu den Bibliotheken und Kräutergärten der Klöster.

Die zentrale Grundlage der heutigen TEN – die Lehre von den vier Säften – wurde um 500 v. Chr. vom griechischen Arzt Hippokrates von Kos und seinen Nachfolgern erstmals schriftlich festgehalten. Für über 2000 Jahre blieb es das beherrschende Medizinsystem Europas. Erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts führten die Thesen des Arztes Rudolf Virchow zu einer Trennung in ‚Schulmedizin‘ und Naturheilkunde. Auch wenn die Schulmedizin heute das Gesundheitswesen dominiert, hat die Naturheilkunde ihre Wichtigkeit behalten und sich immer wieder durchgesetzt. Sie entwickelt sich ständig weiter und stellt heute ein höchst differenziertes Medizinsystem dar. Immer mehr Patienten nutzen die Möglichkeiten dieser traditionellen und ganzheitlichen Medizin nicht nur ergänzend, sondern als Alternative zur Schulmedizin.

Indem TEN ein bewusstes Einfügen des Menschen in die Rhythmen der Natur, einen geordneten Wechsel von Aktivität und Ruhe, eine Berücksichtigung aller Ebenen des menschlichen Daseins anstrebt, wirkt die TEN im eigentlichen Sinne ganzheitlich und präventiv. Ziel der naturheilkundlichen Behandlung ist es, das „innere Milieu“ wieder herzustellen. Das ist die Voraussetzung dafür, die Selbstheilungskräfte des Organismus zu aktivieren und zu modifizieren. Damit können auch hartnäckige akute und chronische Krankheiten überwunden werden.

Eine bewusste Gestaltung der Beziehung zwischen Therapeut und Patient sowie der Einbezug der psychischen, sozialen, ökologischen und spirituellen (d.h. sinnstiftenden) Aspekte sind für die TEN wesentlich. Sie ist darin der sogenannten Salutogenese verbunden, die nicht nach den krankmachenden sondern nach den gesunderhaltenden Faktoren fragt. Jede Krankheit ist bei jedem Menschen ein individueller Prozess, der einer individuellen Therapie bedarf. Der naturheilkundliche Therapeut muss die Art der Störung erkennen und ihre Hintergründe analysieren. Je nach Persönlichkeit und Ausbildung wird er dazu andere Methoden und Mittel einsetzen. Neben dem ausführlichen Gespräch und den auch in der Schulmedizin üblichen Untersuchungstechniken arbeitet er z.B. mit Puls-, Zungen-, Antlitz- oder Augendiagnostik. Und er beschränkt sich nicht auf die Interpretation von Messwerten sondern lässt bewusst Raum für die Intuition, das Erahnen, die immer subjektive und darum umso verantwortungsvollere ganzheitliche Wahrnehmung. Im Zusammenspiel der verschiedenen Diagnosemethoden wird erkennbar, in welche Richtung die Behandlung zielen muss.

Dazu steht der Naturheilkunde eine grosse Vielfalt von Therapiemethoden zur Verfügung. Zu den wichtigsten gehören: Ernährungs- und Bewegungstherapie, Pflanzenheilkunde, homöopathische und spagyrische Mittel, Schüssler-Salze, Ausleitungsverfahren (Schröpfen, Baunscheidtieren, etc.), Kneipp-Therapie, Massagen und andere manuelle Behandlungsmethoden. Das zentrale Anliegen ist es immer, dem Menschen zu helfen, „wieder in Ordnung zu kommen“, d. h. zu erkennen, wo er in Unordnung geraten ist und wie eine neu zu erlangende Ordnung aussehen könnte.

Für Menschen jeden Alters

- mit akuten oder chronischen Krankheiten, Gesundheits- oder Befindlichkeitsstörungen
- mit somatischen oder psychosomatischen Beschwerden
- mit medizinisch abgeklärten, bisher aber therapieresistenten Krankheiten und Behinderungen
- mit wiederholt auftretenden Erkrankungen
- mit funktionellen Erkrankungen oder diffusen Beschwerden, welche bisher keiner medizinischen Diagnose zugeordnet werden konnten
- zur Rehabilitation nach Erkrankungen, Unfällen oder Operationen
- zur Palliation bei unheilbaren Erkrankungen
- zur Entwicklungsförderung bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen
- Patienten, welche eine alternativmedizinische Behandlung ergänzend und parallel zu einer laufenden konventionellen medizinischen Betreuung und Therapie in Anspruch nehmen
- Patienten und Patientinnen, welche eine alternativmedizinische Behandlung alternativ zu einer konventionell medizinischen Betreuung und Therapie in Anspruch nehmen wollen

Vorgehen während einer Therapie

Jeder Therapieverlauf ist individuell. Eine erfolgreiche Genesung hängt zum großen Teil auch von der Mitmachbereitschaft des Klienten ab. Eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten ist wichtig und muss für eine ganzheitliche Behandlung gefördert werden. Es werden keine Heilversprechen gemacht.

Die Diagnostik in der TEN analysiert primär Störungen der Funktionalität und deren Hintergründe. Zu den diagnostischen Möglichkeiten bzw. Verfahren gehören ein ausführliches Erstgespräch und eine körperliche Untersuchung, welche mit Iris-, Zunge- und Pulsdiagnostik ergänzt wird. Auch Labordiagnostiken, Reflexzonen-, Anlitz- und Segmentdiagnostik sowie eine Harnanalyse gehört dazu. Jede Therapeutin oder jeder Therapeut hat seine bevorzugten Methoden, welche sich gegenseitig ergänzen.

Nach der Auswertung der Diagnostik wird ein individuelles Therapiekonzept erstellt, welches auf die jeweilige Person und deren Beschwerden angepasst ist. Ein Therapiekonzept beinhaltet verschiedene Körpertherapien und die Einnahme naturheilkundlicher Heilmittel. Nach 5 bis 6 Behandlungen wird eine Standortbestimmung durchgeführt.

Sie dürfen eine umfassende alternativmedizinische Gesundheitsabklärung und Behandlung, einschliesslich einer medizinischen Einschätzung, erwarten, die sicherstellt, dass mit den vorhandenen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Zudem können Sie auf eine entsprechende Patientenführung vertrauen, welche bei Nichtzuständigkeit oder ernsten medizinischen Situationen unverzüglich die Weiterweisung an ärztliche Fachpersonen gewährleistet.

Fussatlas Gesundheitspraxis
Marlise Schmid-Rindisbacher
dipl. Pflegefachfrau und Naturheilpraktikerin TEN
Bäderstrasse 13, 5400 Baden
fussatlas.ch - info@fussatlas.ch
Tel. 079 900 48 89